



## **Neue Bündnisse für eine starke Kultur auf dem Land**

### Fachforum im Rahmen des 15. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung

27. Januar 2022, 10:00 – 11:00 Uhr | Block 3, Fachforum 21  
Livestream

Kultur in ländlichen Räumen ist dort am lebendigsten, wo sich viele Menschen engagieren. In Regionen, wo dieses Engagement abnimmt, schwinden auch das Erleben von Gemeinschaft und der gesellschaftliche Zusammenhalt. Um das kulturelle Ehrenamt zu stärken, braucht es das Hauptamt und neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kulturaktiven, kommunalen Verwaltungen und Kulturinstitutionen. Im Fachforum geben zwei Förderprogramme Einblick in aktive Netzwerke und ihre Gelingensbedingungen. Welche Themen und Anliegen fördern dauerhaftes gemeinsames Engagement? Welche (hauptamtlichen) Strukturen braucht es? Und welche Förderung ist nötig, damit sich diese Netzwerke stabil und nachhaltig entwickeln?

#### Veranstalter

TRAFKO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

## Programm

- 10:00 Uhr     **Begrüßung**  
Samo Darian, TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel  
Andrea Hankeln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen (MKW)
- 10:10 Uhr     **Praxiseinblicke**  
Tobias Hartmann, Netzwerk Kulturerbe Oderbruch des Oderbruch  
Museums Altranft  
Christiane Busmann, Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen  
  
Tobias Hartmann und Christiane Busmann geben Einblick in ihre Arbeit in  
kulturellen Netzwerken, in denen haupt- und ehrenamtliche Akteure auf  
Augenhöhe zusammenarbeiten. Sie erzählen von der Entstehung und  
Weiterentwicklung dieser Bündnisse und zeigen, was diese vor Ort  
bewegen können.
- 10:30 Uhr     **Gelingsbedingungen für Bündnisse aus Haupt- und Ehrenamt –  
Perspektiven aus der Förderpraxis**  
Samo Darian  
Andrea Hankeln  
  
Wie entstehen erfolgreiche Netzwerke aus Haupt- und Ehrenamt? Was  
brauchen diese Bündnisse, um sich fruchtbar entwickeln und nachhaltig  
bestehen zu können? Und wie können Förderer diese Prozesse  
unterstützen? Samo Darian und Andrea Hankeln gehen diesen Fragen  
nach und teilen Erfahrungen aus den Programmen „TRAFÖ – Modelle für  
Kultur im Wandel“ und „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im  
ländlichen Raum“ (MKW).
- 10:40 Uhr     **Diskussion**  
Die Referentinnen und Referenten diskutieren die vorgestellten Thesen  
und treten in Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern des  
Fachforums.
- 11:00 Uhr     **Ende der Veranstaltung**

## Referentinnen und Referenten

**Samo Darian** leitet seit 2015 das Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Programm TRAFO unterstützt in den Jahren 2015 bis 2024 elf ländliche Regionen deutschlandweit dabei, ihr Kulturangebot dauerhaft zu stärken und ihre Kultureinrichtungen und Kulturämter für neue Aufgaben zu öffnen. Mit Blick auf Themen und gesellschaftliche Herausforderungen in ihren Regionen entwickeln sie ihr Selbstverständnis und ihre Arbeitsweisen weiter.

**Andrea Hankeln** ist Leiterin des Referats „Ländlicher Raum, Regionale Kulturpolitik, Dritte Orte“ im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW). Sie betreut unter anderem das Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in Ländlichen Räumen“ (2019-2023), das die Entstehung und Weiterentwicklung von Kulturorten in ländlichen Regionen fördert.

**Christiane Busmann** ist seit 2001 Geschäftsführerin des Bürgerzentrums Schuhfabrik Ahlen e.V. Im Rahmen einer dreijährigen Förderung durch das Programm „Dritte Orte“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt das Bürgerzentrum Strategien für eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Ahlener Stadtgesellschaft. Von 2018 bis 2021 war sie Mitglied im Kuratorium des Fonds Soziokultur.

**Tobias Hartmann** ist Mitarbeiter im Programmbüro des Oderbruch Museums Altranft, das sich im Rahmen einer TRAFO-Förderung (2016-2020) zu einer Werkstatt für Ländliche Kultur weiterentwickelt hat. Seit 2016 koordiniert er das Netzwerk Kulturerbe Oderbruch. 2020 hat das Netzwerk eine Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel eingereicht, über die aktuell entschieden wird.